

# Genehmigung für Erweiterung der Deponie liegt vor

**Friedlos** – Die Modernisierung und die Erweiterung des AZV-Entsorgungszentrums in Ludwigsau schreitet weiter voran: Diese Woche eingetroffen ist der erforderliche Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidiums für die geplante und laut AZV drängende Erweiterung, wie der Geschäftsführer des Abfallwirtschafts-Zweckverbands Hersfeld-Rotenburg, Jörg Goßmann, berichtet.

Die Erweiterung der Deponie um rund sechs Hektar soll Entsorgungssicherheit für die nächsten 25 bis 30 Jahre schaffen und ist nach der Abdichtung und Rekultivierung des Altbereichs das zweite millionenschwere Großprojekt. Mit dem Ausbau soll das restliche Ablagerungsvolumen um zusätzlich rund 2,2 Millionen Tonnen erhöht werden.

Mit Vorlage der Genehmigung kann nun auch die vorgeschriebene europaweite Ausschreibung beginnen. Im Dezember waren die AZV-Verantwortlichen mit Blick auf den weiteren Zeitplan davon ausgegangen, dass sie bis Herbst 2027 erste Ablagerungen auf der neuen Fläche vornehmen können und müssen.

In Kürze beendet wird darüber hinaus der Testbetrieb der neuen digitalen Waage, die dann nach Ostern in den „Echtbetrieb“ gehen soll. Die befahrbare Waage, die unter anderem mit Ampel, Schranke, Kennzeichen- und Transpondererkennung sowie später auch mal mit QR-Code funktioniert, ist vor allem für gewerbliche Anlieferer gedacht und sei bei vielen privaten Entsorgern längst Standard. Für die Anlage des AZV ist sie ein „Pilotprojekt“. Entzerrt werden soll mit der zweiten Waage auch der private und gewerbliche Anlieferverkehr, um Staus zu vermeiden. Sie steht außerdem als Ersatz zur Verfügung, wenn auch die alte irgendwann umgebaut wird.